

## PRESSEMITTEILUNG

### „Frankfurt und der NS“ – 76 Jahre danach

#### Öffentliche Führungen durch die Ausstellungen im August 2022

**Frankfurt, 27.07.2022.** Die Geschichte und Ideologie des NS zu verstehen, um den Versprechen von Rechtspopulisten und Rechtsradikalen zu widerstehen: Das muss auch heute ein Hauptziel von historischer und politischer Bildung sein. Gerade in einer kulturell hochdiversen Gesellschaft wie der Frankfurter Stadtgesellschaft stellen sich dabei besondere Herausforderungen. Welche Relevanz hat diese so spezifisch deutsche Geschichte für Frankfurter\*innen und deren Kinder, deren Wurzeln nicht in Deutschland liegen? Wie kann sie auch noch nach über 75 Jahren für alle hier lebenden Menschen ins kollektive wie ins individuelle Bewusstsein gehoben werden? Die Bedingungen sind heute und in Zukunft ganz andere als früher, weil der Generationenwechsel fast vollzogen ist: Die letzten Zeitzeug\*innen verschwinden, deren personifizierte, gelebte Erinnerung wird bald nur noch medial verfügbar sein, und die erste junge Generation ohne direkten Kontakt zu ihnen wächst heran.

Das Historische Museum hat sich deshalb entschlossen, ein großes Ausstellungsprojekt über „Frankfurt und der NS“ zu realisieren. Drei Ausstellungen regen zur Auseinandersetzung mit dem Thema „Frankfurt und der NS“ aus verschiedenen Perspektiven an. Neben der dichten historischen Dokumentation „Eine Stadt macht mit“ geht die Stadtlabor-Ausstellung „Auf Spurensuche im Heute“ dem Erinnern in einer kulturell diversen Stadtgesellschaft nach. Im Jungen Museum wird „Nachgefragt“: nach dem Alltags- und Familienleben im NS sowie nach Handlungsspielräumen damaliger junger Menschen.

Eine Stadt macht mit – bis 11. September 22

Auf Spurensuche im Heute – bis 11. September 22

Nachgefragt: Frankfurt und der NS im Jungen Museum – bis 23. April 2023

Mehr Informationen: <https://historisches-museum-frankfurt.de/frankfurt-und-der-ns>

Hier stellen wir Ihnen die Termine für öffentliche Führungen im August 2022 vor und bitten um Ankündigung:

**Öffentliche Führungen durch „Eine Stadt macht mit“**

**Mittwoch, 3. August, 17. August und 31. August, 16 Uhr**

**Samstag, 13. August, 15 Uhr**

**Sonntag, 14. August, 15 Uhr und 21. August, 12 Uhr**

**Treffpunkt Museumsfoyer**

**10€/ermäßigt 5€ zzgl. 3€**

Die HMF-Guides führen Sie zu 19 typisch urbanen Orten wie Rathaus, Straße, Universität, Geschäft oder Gericht. Die dort präsentierten Geschichten machen deutlich, wie der Nationalsozialismus die Stadt Frankfurt und den Alltag ihrer Bewohner\*innen prägte; ihre Spannweite reicht von den Täter\*innen bis zu den Opfern staatlicher und kommunaler Gewalt. Handlungsoptionen werden ebenso diskutiert wie Konsequenzen von politischer Untätigkeit, Wegsehen, Profitieren oder blindem Gehorsam. Die Ausstellung reflektiert das Mitmachen, ohne dabei den Widerstand oder die Folgen für das individuelle Leben der Verfolgten aus dem Blick zu verlieren.

**Öffentliche Führungen durch „Mit dem Stadtlabor auf Spurensuche im Heute“  
Samstag, 6. August, 15 Uhr und Sonntag, 14. August, 12 Uhr**

**Treffpunkt Museumsfoyer  
8€ / ermäßigt 4€ zzgl. 3€**

38 Stadtlaborant\*innen erkundeten Spuren der NS-Zeit in ihrem Leben und recherchierten, wo sich diese in Frankfurt finden. Die Spurensuche führte sie in die eigene Familie oder Community. Es ging um die (Nicht-) Erinnerung an die Opfer von Zwangsarbeit in der Nachbarschaft, um Bunker und Luftkrieg, um Kriegskindheiten nicht nur in Deutschland, um Verstrickung eigener Vorfahren in NS-Verbrechen sowie um belastete Sprache und Orte. Diese ganz individuellen Zugänge zur NS-Geschichte erläutern, wie eine inklusive, unserer heutigen diversen Gesellschaft angemessene Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit aussehen kann.

**Familienführungen „Nachgefragt“ im Jungen Museum Frankfurt  
Sonntag, 7. August und 14. August, 14 Uhr**

**Treffpunkt Museumsfoyer  
8€ / ermäßigt 4€ zzgl. 3€**

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Vielfalt der Perspektiven und Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen – erzählt anhand von Zeitzeug\*innen-Interviews, biografischen Dokumenten und Objekten. Dabei kommen Fragen nach dem Alltag von Kindern und Jugendlichen und nach den konkreten Auswirkungen des NS auf ihr Leben zur Sprache: Wie verbrachten sie ihre Zeit, mit wem spielten sie? Auch Fortwirkungen der NS-Zeit bis heute werden aufgezeigt und die (jungen) Besucher\*innen zur Auseinandersetzung mit den eigenen Standpunkten ermutigt.

An den Führungen können bis zu 25 Personen teilnehmen. Wir empfehlen eine Anmeldung über den Besucherservice: Montag bis Freitag: 10 bis 16 Uhr, Tel. +49 69 212-35154. E-Mail: [besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de)

**Öffnungszeiten**

Montag geschlossen

Dienstag bis Sonntag: 11 bis 18 Uhr

**Historisches Museum Frankfurt**

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 212-35599

[info@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:info@historisches-museum-frankfurt.de)

[www.historisches-museum-frankfurt.de](http://www.historisches-museum-frankfurt.de)



**Information zum Historischen Museum Frankfurt**

Das Historische Museum Frankfurt erklärt die Stadt: Es ist das Frankfurt Museum.

Als Geschichtsmuseum verbindet es Stadthemen mit der allgemeinen Gesellschaftsgeschichte.

Mit seinem Jungen Museum macht es besondere Angebote für junge Menschen, Familien und Schulen.

Die Vielfalt der Stadtgesellschaft spiegelt sich in Sammlung, Ausstellung und Vermittlung wider.

Alle Menschen sind dazu eingeladen, am Kulturort Museum teilzuhaben und ihn mitzugestalten.